

Cousine aus Amerika zu Besuch auf Sylt

Schon mehrmals ist Gayle Tufts im Meerkabarett aufgetreten / Heute Abend steht sie dort wieder auf der Bühne

Frau Tufts, erzählen Sie von Ihrem neuen Bühnenprogramm „Some like it heiss“.

Gayle Tufts: Es ist eine Mischung aus wechselndem Jahre und andere Changes. Anfangen hat es mit einem witzigen Buch über die Wechseljahre. Ich habe festgestellt was für ein Tabuthema das ist. Was aber nicht so witzig ist, meine Mutter in Amerika ist gestorben und ich musste immer hin und her pendeln, zwischen dem großen Job, meiner Mutter und den Wechseljahren. Dann habe ich zu meinem Redakteur gesagt, dass es nicht nur ein witziges Buch über die Wechseljahre wird. In der Showverbinde ich die witzigen Sachen mit Musik und auch einem Stück Traurigkeit.

Sie sind ja schon seit einigen Tagen auf Sylt. Bietet das Leben hier kuriosen Stoff?

Im Sommer ist Sylt wie die United States of Germany. Von Strandkorb zu Strandkorb hört man verschiedene Akzente, die Leute in Hörnum sind ganz anders als die in Kampen, das ist so Deutsch. Aber das mag ich auch sehr gerne. Mein persönliches Highlight war auf dem Spielplatz, als ein siebenjähriges Mädchen mich in einem dicken Berliner Akzent fragte: 'Wer bist du? Die Omi oder wat?' Und ich: 'Oh thank you, young Siebenjährige. Jetzt bin ich wirklich alt geworden.'



Gayle Tufts mag die leichten Eissorten wie Erdbeere, Joghurt und Zitrone.

ANDRESEN

Fühlen Sie sich in Deutschland als Außenseiterin?

Ja, weil ich auch gar nicht blond und blauäugig bin. Aber auch wenn ich nach Amerika fahre, bin ich dort auch ein Außenseiter.

Aber nach 22 Jahren in Deutschland sind doch bestimmt deutsche Eigenschaften an Ihnen hängen geblieben?

Ab und zu denke ich, dass ich wirklich ein bisschen deutsch geworden bin, wenn ich dann diese Stimme in meinem Kopf höre: 'Die spinnen alle!' Doch

die pragmatische Bodenständigkeit der Deutschen schätze ich sehr.

Wie reagieren die Leute auf Sie?

Positiv. Ich habe das Gefühl ich bin die Cousine aus Amerika. Das freut mich, ich fühle mich mittlerweile befreundet mit die Deutschen and I love you all very much.

Wie ist Gayle Tufts eigentlich privat?

Ich denke nicht, dass man immer entertaining sein kann. Ich bin hinter der Bühne zwar

nicht der theatralische Clown, aber Ruhepausen brauche ich. Ab auf's Fahrrad und Klappen halten.

Essen Sie Ihr Eis mit Schlag- sahne?

Nee, Sorbet is my Friend, Sorbet ist meine beste Freundin, weil ich finde, man kann ein bisschen sündigen und es gehört auch dazu, es ist Sommer.

Interview: Hanna Andresen

Am heutigen Freitag, 20.15 Uhr, tritt Gayle Tufts im Meerkabarett, Rantum, Hafestraße 1, auf. Karten gibt es von 16 bis 32 Euro unter Tel. 4711.